

Sonderausstellung «Göhner Wohnen»

Die Plattenbausiedlungen der Ernst Göhner AG

zwischen Hochkonjunktur und Ölkrise

14. Juni - 8. September 2013

Eine Wanderausstellung des Instituts gta, ETH Zürich, mit Fabian Furter und Patrick Schoeck-Ritschard, zu Gast im Historischen Museum Baden.



Nach 9000 Wohnungen war Schluss: Mit der Webermühle Neuenhof setzte die Zürcher Generalunternehmung Ernst Göhner AG einen Schlussstrich unter das Kapitel des Grosssiedlungsbaus. Die Firma hatte in den 1960er- und 1970er-Jahren den Wohnraum des Schweizer Mittelstandes im Plattenbau umgesetzt: gute Grundrisse, hoher Ausbaustandard, grüne Umgebung und bezahlbare Mieten.

Kurz vor der Ölkrise 1973 hatte sich der Blick auf die Göhnersiedlungen radikal gewandelt. Der Wohnraum

wurde zum Albtraum auf der grünen Wiese, wo Frauen und Kinder durch ein standardisiertes Leben gefügig gemacht wurden. Die Wanderausstellung «Göhner Wohnen» macht sich auf die Spuren des Grosssiedlungsbaus in der Schweiz und seiner gesellschaftlichen Zeitumstände.

Das System der Ernst Göhner AG wird von der Baulandsuche über den Städtebau mit vorgefertigten Normelementen bis hin zur Vermarktung der einzelnen Wohnungen vorgestellt. Auf anschauliche Weise dokumentiert die Ausstellung den Wandel im Verständnis der Siedlungen seit ihrer Entstehung bis heute.

Das Buch zum Thema erscheint gleichzeitig im Verlag hier+jetzt. Vernissage von Buch und Ausstellung findet am 13. Juni 2013 statt.

Medienberichte

SRF Regionaljournal AG/SO www.srf.ch

[Kanal K \[mp3, 13.73 MB\]](#)

Pressespiegel

[20130613 AZ Bericht 1 \[pdf, 846.79 KB\]](#)

[20130613 Rundschau Bericht 1 \[pdf, 140.09 KB\]](#)

[20130618 Tages Anzeiger \[pdf, 291.46 KB\]](#)